

Jede Woche NEU

BESSY



Band 78
80
Pfennig

Schweiz sfrs –,90
Belgien bfrs 11,–
Luxemburg lfrs 11,–
Österreich S 5,–
Italien L 150
Niederld. hfl –,80

K. Dill

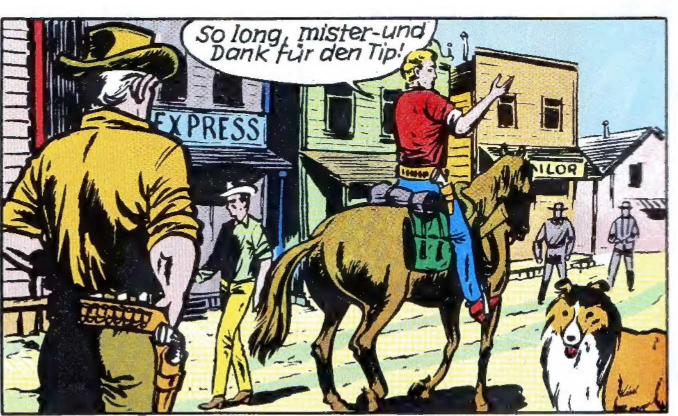
Der große Treck

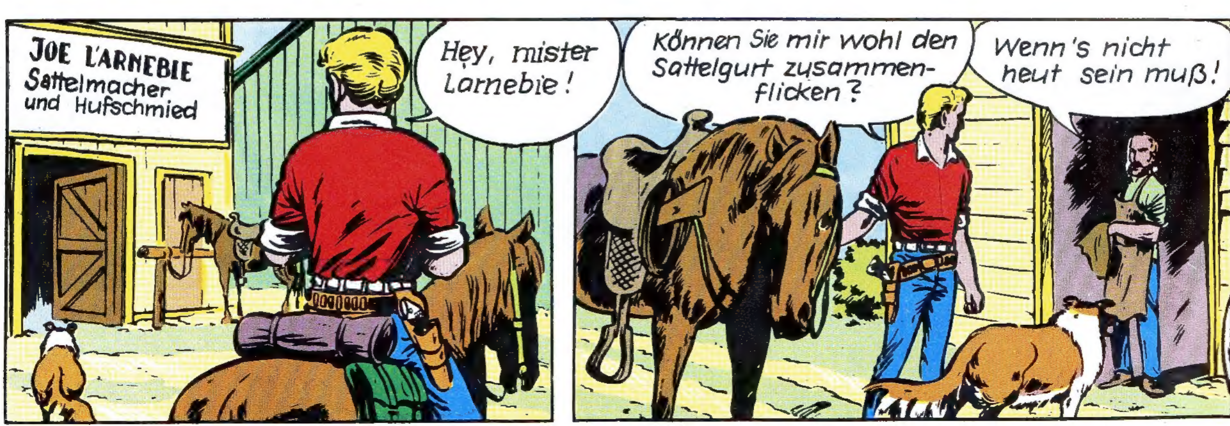
Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Der große Treck

Hey, fellow! Fremd in Cowtown?
Yes, mister... aber es ist 'ne schöne Town!
COWTOWN CAMERA HOUSE
Wo finde ich einen Sattelmacher, Mister?

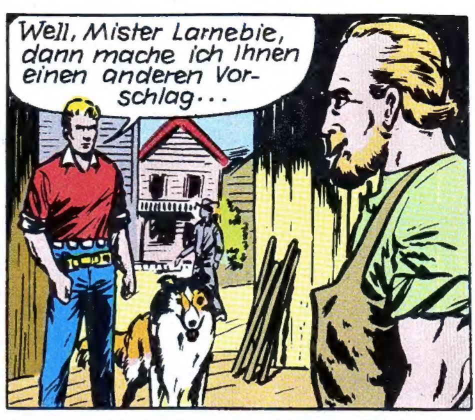








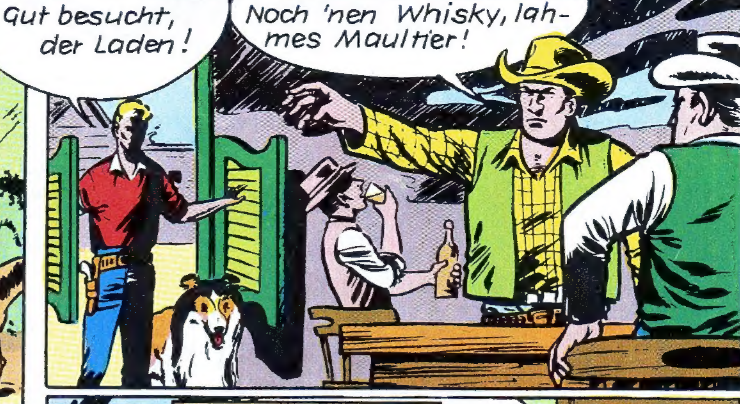




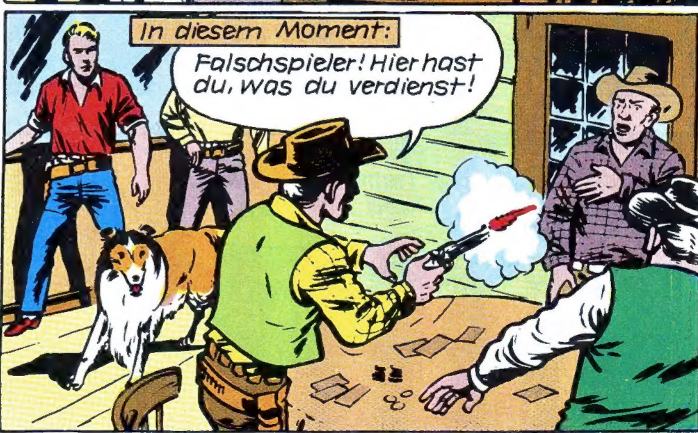










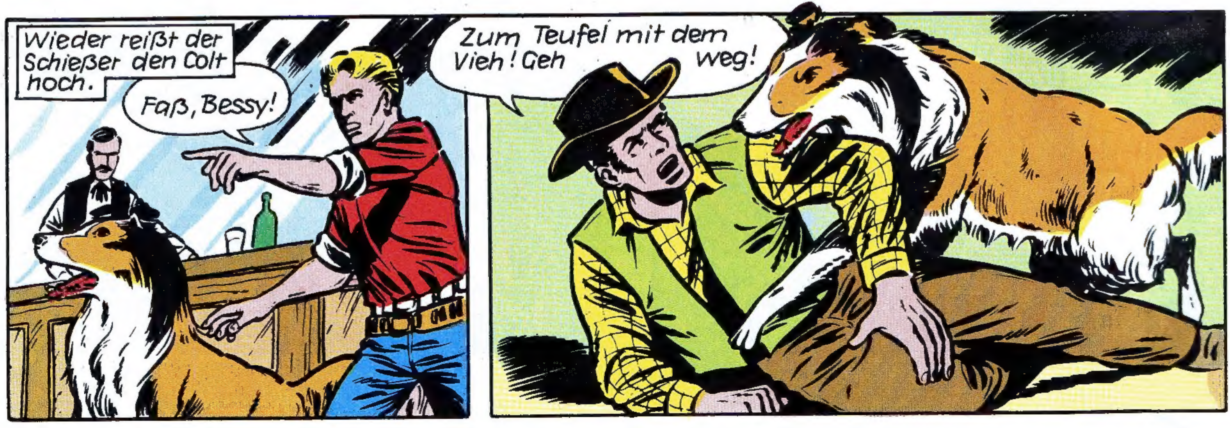


Herausgeber und Verleger: BASTEI-VERLAG Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: H. Haaser · Verantwortlich für den Inhalt: Johanna Klemm · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 1967 gültig.

BESSY ist überall im Zeitungshandel erhältlich!


Du Schuft!


Stop! Seid ihr verrückt geworden?
Er spielt falsch, Boß!


Wieder reißt der Schießer den Colt hoch.
Faß, Bessy!
Zum Teufel mit dem Vieh! Geh weg!


Gut, Bessy, komm!
Glück gehabt, Cowboy, daß sie dir nicht an den Hals ging!
Ich werde den Köter abknallen, und zwar sofort!


Du wirst nichts, Jack. Der Boy hatte recht, und der Hund ist okay!


Nachdem du einem meiner Boys die Schulter zerschossen hast, muß ich dich leider auch noch entlassen!

Eine große Dame

Wer von Euch spielt nicht gern,
eine große Dame zu sein?
Muttis Hüte aufprobieren
und sich bewundern lassen –
das macht allen Mädchen Spaß.

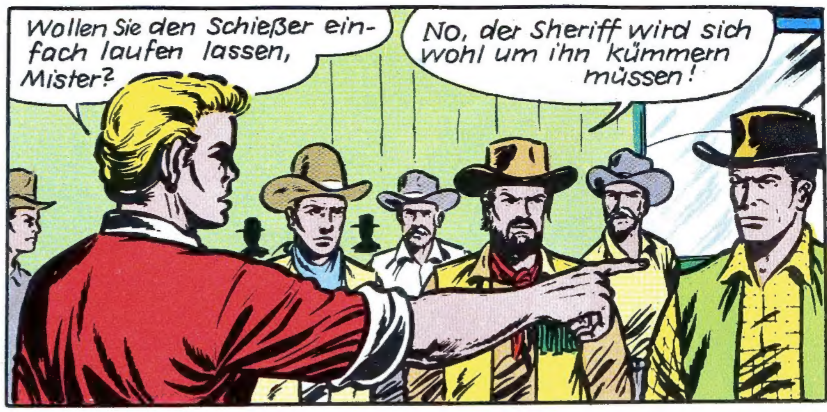
Aber zwischendurch und hinterher
freut man sich auf eine große Tasse Kaba.
Das macht munter und gibt Schwung.
Kaba der Plantagentrank schmeckt
wie feine Schokolade.

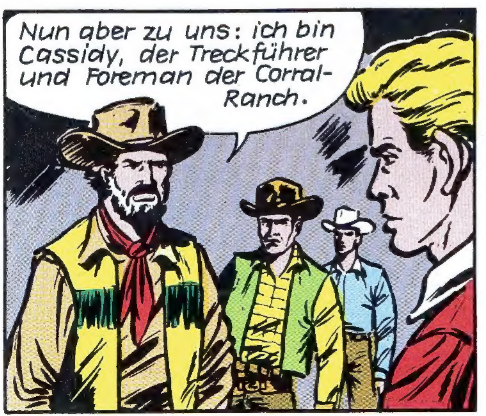
Kaba – so köstlich – so gesund



KABA mit Wertmarken für Micky-Maus-Figuren


Gut, dann treibt eure verdammten Rinder ohne mich!


Wollen Sie den Schießer einfach laufen lassen, Mister?
No, der Sheriff wird sich wohl um ihn kümmern müssen!


Nun aber zu uns: ich bin Cassidy, der Treckführer und Foreman der Corral-Ranch.


Well, mich nennt man Andy Cayoon ...

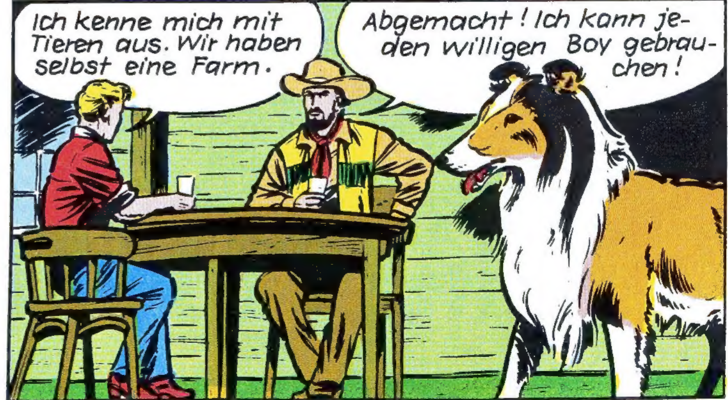

... und das ist Bessy, mein bestes Stück!


Bills Schulter sieht schlimm aus!


Du wirst nicht reiten können. Bleib hier bei Doc Willington!
Yeah, Boß!


Wir sind sowieso nur eine kleine Mannschaft. Jetzt fallen auch noch diese zwei aus!


Sie gefallen mir Cassidy. Ich würde für Sie reiten.
Du?

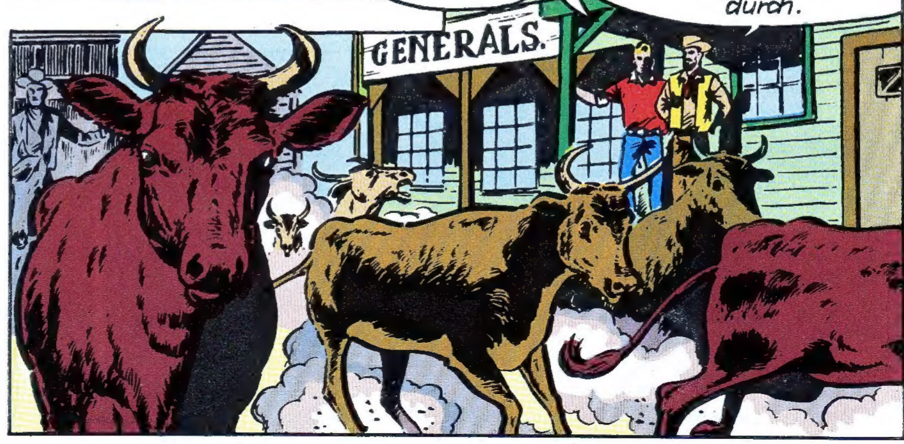

Ich kenne mich mit Tieren aus. Wir haben selbst eine Farm.
Abgemacht! Ich kann jeden willigen Boy gebrauchen!

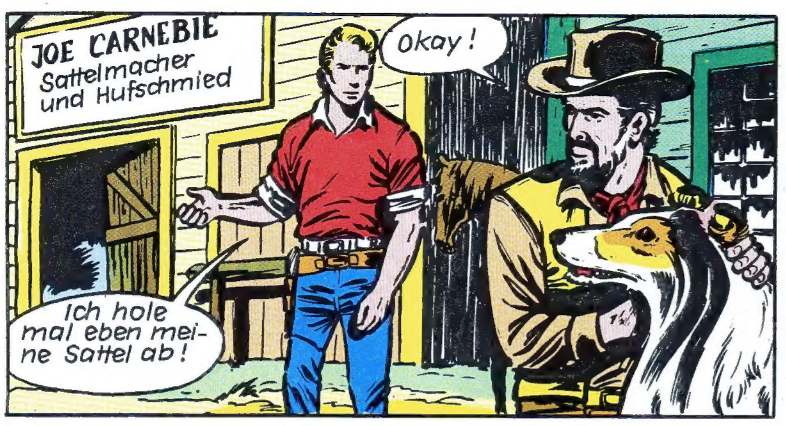
Cassidy erzählt Andy dies und jenes von der bevorstehenden Arbeit. Die Cowboys haben es nicht leicht. Auf dem großen Treck nach Norden, wo das Vieh in Züge verladen wird, kommen sie manchmal tagelang nicht aus dem Sattel.

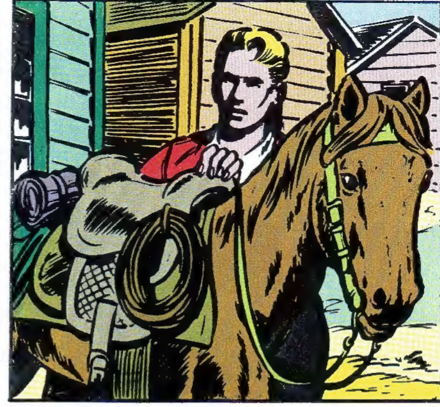


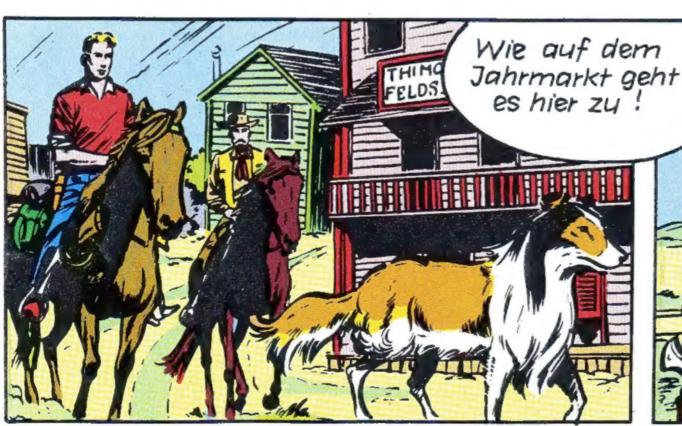




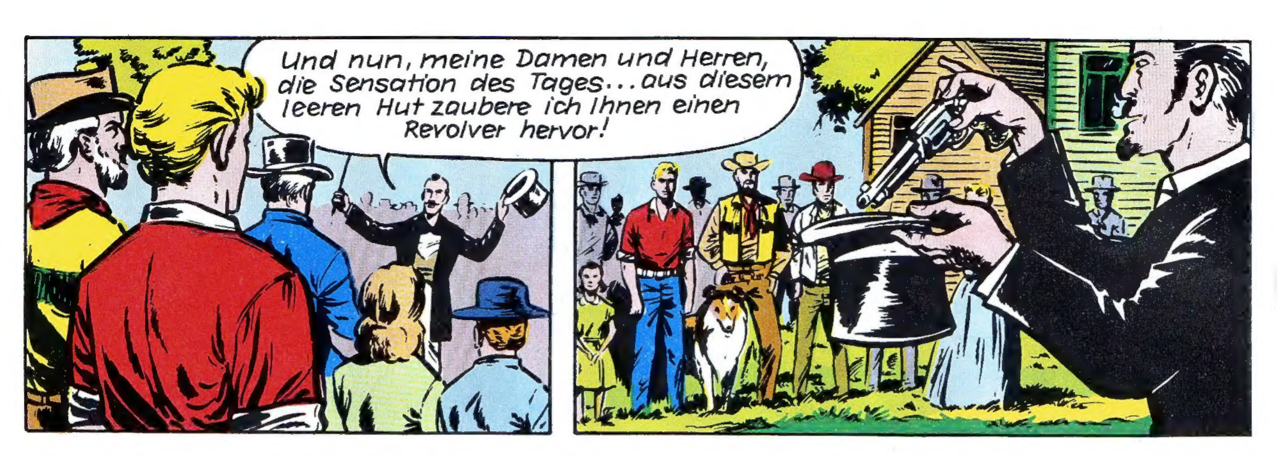


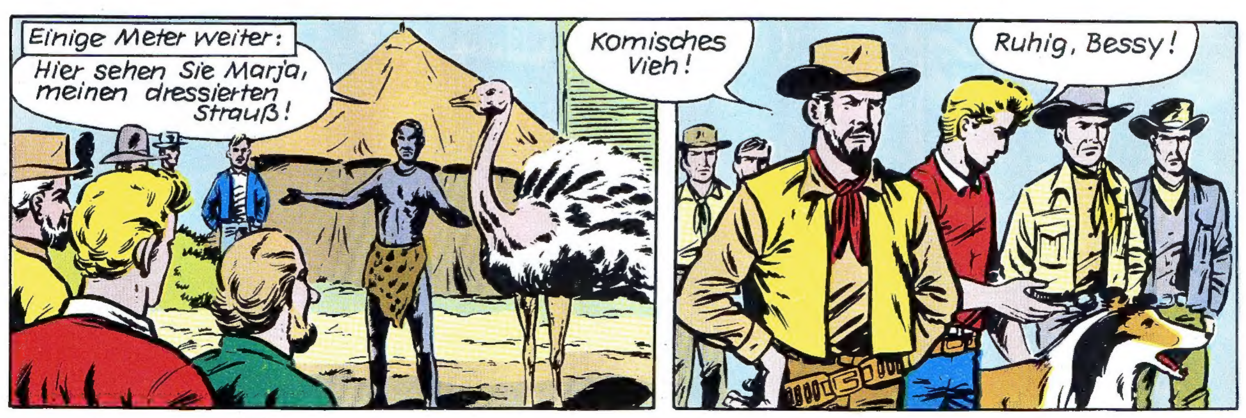


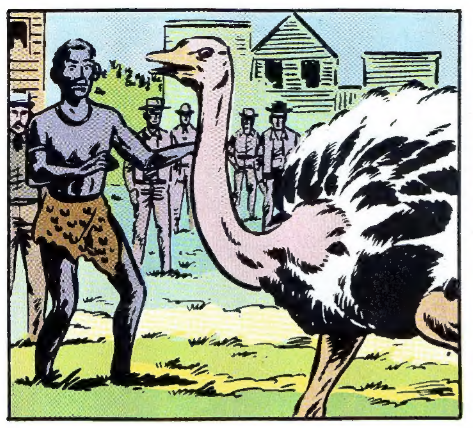







Und nun, meine Damen und Herren, die Sensation des Tages... aus diesem leeren Hut zaubere ich Ihnen einen Revolver hervor!


Einige Meter weiter:
Hier sehen Sie Marja, meinen dressierten Strauß!
Komisches Vieh!
Ruhig, Bessy!




Zeig, wie du Ragtime tanzen kannst!

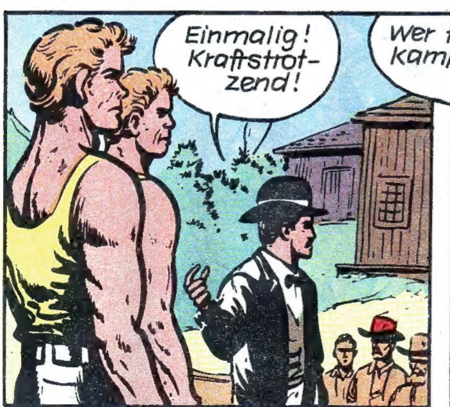

Lassen wir ihn tanzen – gehen wir weiter!

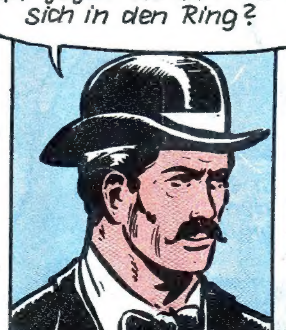

Es ist toll, wofür die Cowboys und Farmer ihr Geld ausgeben!

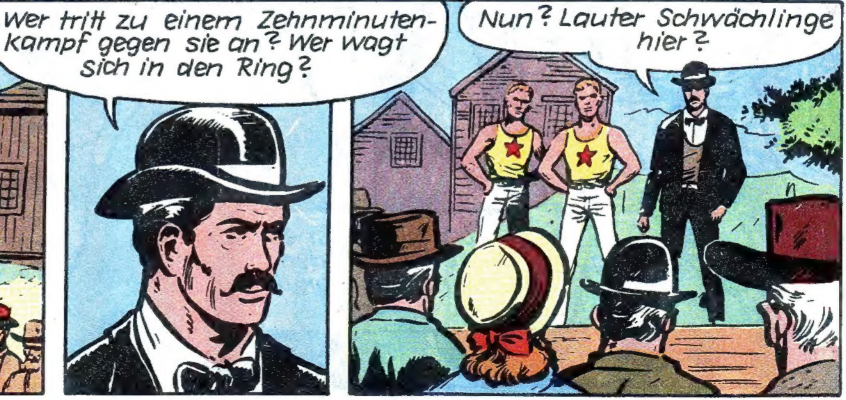

Sieh dort! Die „James Brothers"


Achtung, Ladies and Gentlemen, Achtung!

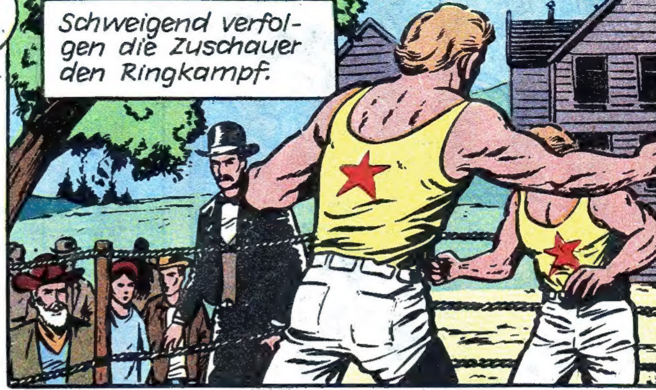

Hier stelle ich Ihnen die weltbekannten Ringerbrüder James vor! Kommen Sie! Staunen Sie!


Einmalig! Kraftstrotzend!


Wer tritt zu einem Zehnminutenkampf gegen sie an? Wer wagt sich in den Ring?


Nun? Lauter Schwächlinge hier?


Das wundert mich aber! Ihr Cowboys wollt doch sonst immer so harte Burschen sein!


Schweigend verfolgen die Zuschauer den Ringkampf.

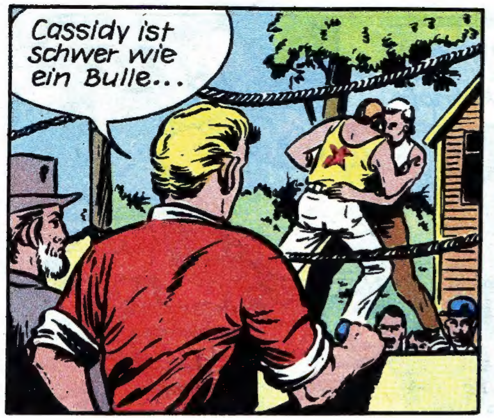

He! Du!... Kannst wohl nichts anderes, als wehrlosen Kälbern Brandstempel aufdrücken, hah?!


GUTSCHEIN Nr: 218
55 Verschiedene DEUTSCHLAND BRIEFMARKEN GRATIS
Bei Angabe dieser Gutscheinnummer erhält jeder Einsender 55 verschiedene Deutschland-Briefmarken Darunter die 4 abgebildeten Marken und 5 komplette Sätze kostenlos. Sowie eine Auswahl schöner Briefmarken unverbindlich zur Ansicht. Schreibe sofort an
Marken PAUL
8228 FREILASSING
PRO PERSON NUR EINMAL
Versand in Österreich durch Marken Paul Vöcklabruck O. Ö.

Wütend ob dieser Herausforderung steht Cassidy Sekunden später im Ring.

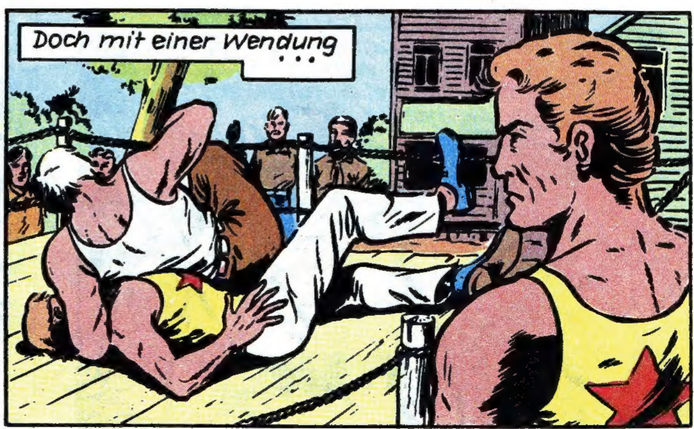
Ein Ruck und Cassidy fliegt auf die Matte.

Aber gleich ist er wieder auf den Beinen und greift an.







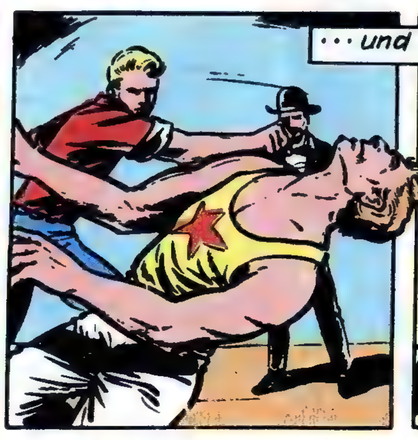



... befreit sich der Athlet wieder, und...


... der Kampf beginnt von neuem.


Da kommt der zweite Athlet in den Ring und versetzt Cassidy heimlich einen Tritt.

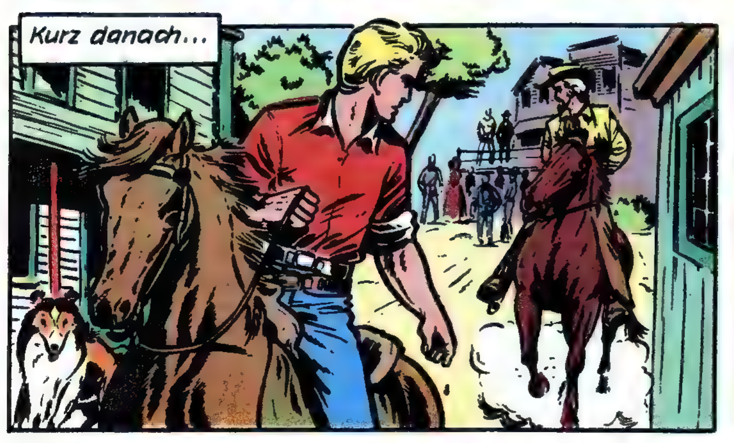

Mit einem Sprung ist Andy im Ring...




... und Bessy greift den Ausrufer an.

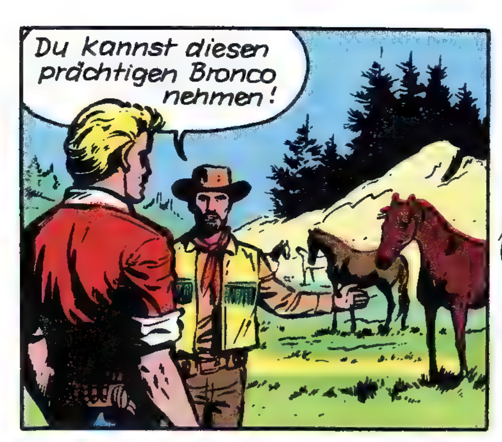

Wohl noch nichts von „fair play" gehört, wie?

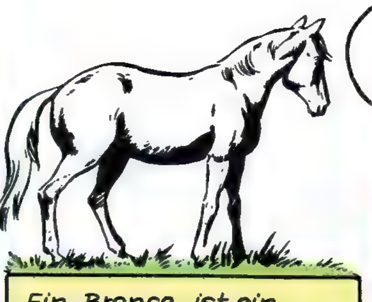

Ziehen Sie sich an und nehmen Sie Ihre Waffe an sich, Cassidy!


Kurz danach...


Das ist noch mal gut ausgegangen!

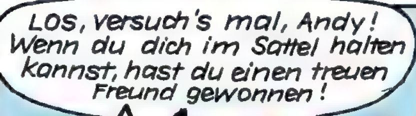
Ziemlich gefährliche Burschen... und gemein dazu!
Würde ich das meinen Cowboys erzählen... die schlügen im Handumdrehen Mann und Zelt und Wagen zu Kleinholz!
Dort ist schon unser Lager!
Gut so. Endlich raus aus dem ganzen Rummel!
Hallo, Boß!
Hallo, Cassidy!
Los, Boys, treibt die Tiere zusammen! Bald geht's ab!
Hüh!
Nun werden wir dich erst mal ausstaffieren, mein Junge! Hier ein hirschlederner Vaquero, die Cowboyhose!
Und dein Pferd - es mag sonst gut sein - ist für den großen Treck nicht das richtige!





Ein Bronco ist ein noch nicht zugeritte-nes Pferd.

Das werden die besten Cowboypferde... von klein auf an die Rinder gewöhnt!



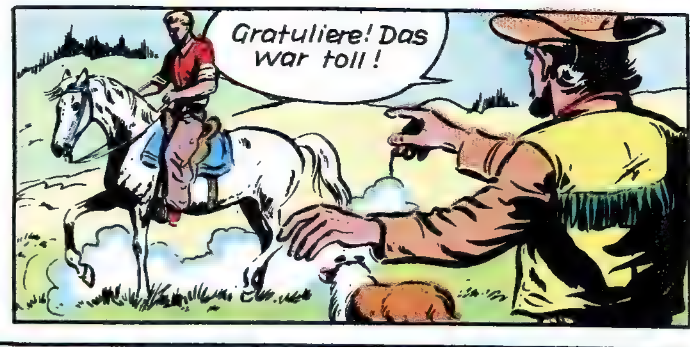


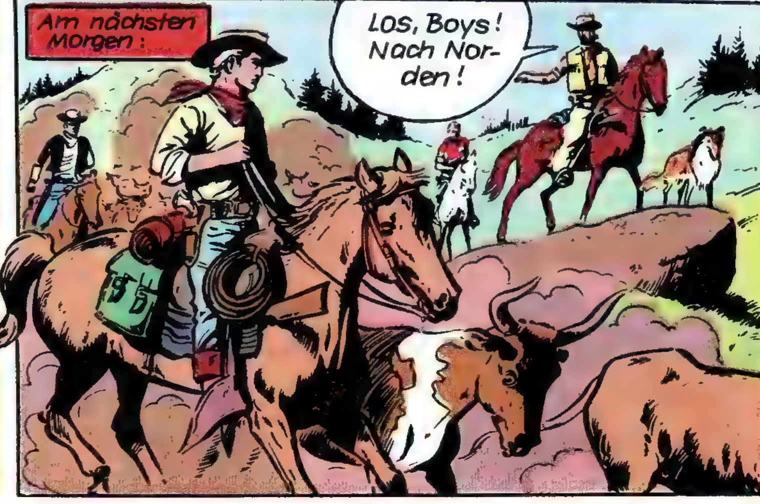



Aber so leicht ist das nicht.









Die Cowboys geben den Ruf des Treckführers weiter.

Nach Norden!

Nach Norden!

Eine harte aber schöne Sache!

Schön, wie das Leittier stolz die Spitze übernimmt!







Geschickt werden die Kälber eingefangen, gefesselt und gebrändet.

Da ihr mich hier nicht braucht, seh' ich mich mal um!

Paß dabei auf dich selbst auf, Junge!

Schieß 'nen Bär, Andy! Ich habe Appetit auf Tatzenfleisch!

Für Bessy ist es immer wunderschön, wenn sie ihren Herrn auf der Jagd begleiten darf. Sie streift durch das Gebüsch und...

...entdeckt dabei einen Fuchsbau.

Laß sie in Ruhe, Bessy!

Ich glaube, dies ist eine bessere Spur!


Sie muß von einem großen Hirsch sein.


Auch hier am Baum die abgefegte Rinde deutet darauf hin!


Auf dem Wechsel, wie man den Weg nennt, den das Wild täglich zurücklegt, hat jedes Tier seinen bestimmten Fegebaum, an dem es den Bast seines Geweihs abfegt.


Na, kleiner Jägersmann, nimm mal schön die Hände hoch!


Die James-Brothers!


Du hast gute Augen, das muß man dir lassen!


Tom, knall den Köter ab!
Und das ist für dich, Grünschnabel!


PÄNG


Dein Hund ist auf und davon, aber mit dir rechne ich ab!

Laß das! Er hat sich den Cowboys angeschlossen! Nicht, daß wir bald die ganze Bande auf dem Hals haben!
Du hast recht! Womöglich sind die stinkenden Kuhtreiber ganz in der Nähe!









Bist du verletzt, Andy? Bessy holte uns!

Nein, aber wißt ihr, wer hier ist? Die James-Brothers!

Vielleicht sind sie nebenberuflich Viehdiebe!

Das kann gut sein! Dann müssen wir nachts Doppelwachen aufstellen!

Bald darauf versammeln sich wieder alle im Lager.


Old Wills Kaffee, halb Milch, halb Kaffee und viel Zucker, findet großen Anklang.

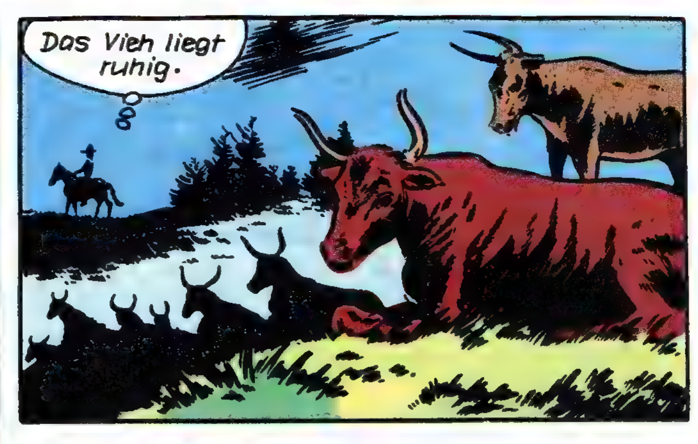

Paßt heute nacht bloß gut auf!


Bessy scheint sich mit deinem neuen Pferd anfreunden zu wollen!




Arme Bessy!

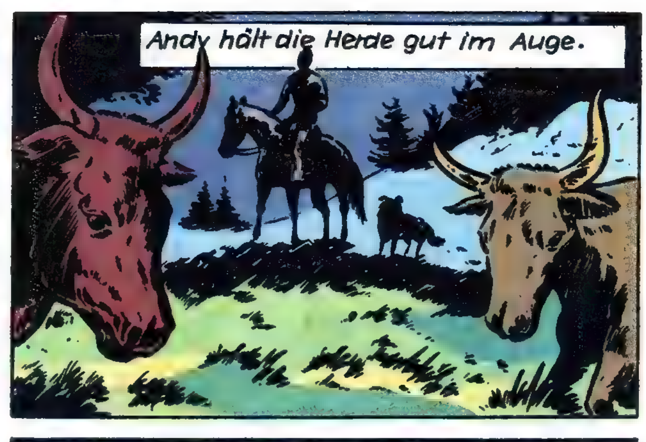

Bei Anbruch der Nacht beziehen die Wachen ihre Posten.


Das Vieh liegt ruhig.


Bei der Wachablösung darf man seinen Nachfolger nie unsanft durch einen Rippenstoß wecken, denn er könnte sich angegriffen fühlen, automatisch den Revolver ziehen und schießen. Man ruft ihn statt dessen leise beim Namen.


Andy!
Komm, Bessy, wir sind an der Reihe!



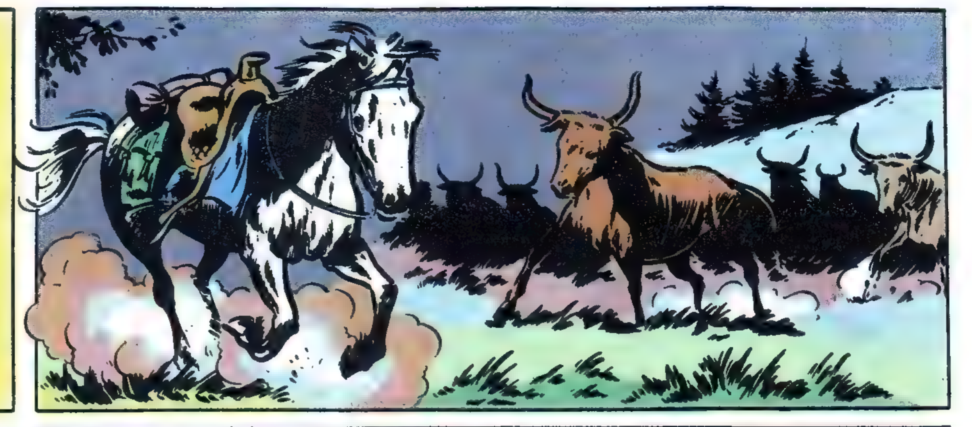


Plötzlich flattert eine Eule dicht vor seinem Pferd auf, das scheut, ihn ab-wirft und...





Hier versetzt es den Leitstier in helle Aufregung. Er fährt hoch und trabt wild brüllend davon.









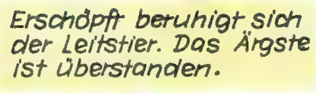


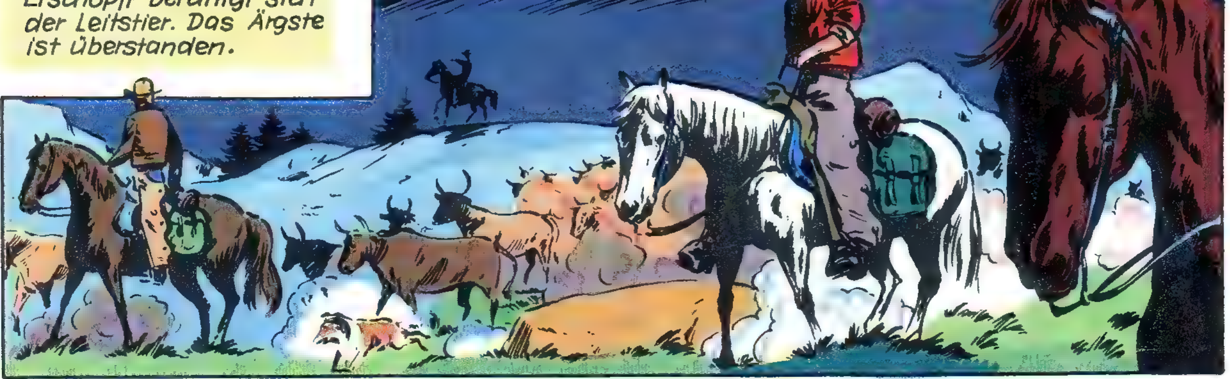
Eine Stampede wird von den Cowboys mehr gefürchtet als kriegerische Rothäute. Der geringste Anlaß kann sie auslösen, der Schrei einer Eule, Raubtiergebrüll oder nur das Wiehern eines Pferdes. Manchmal ist auch gar kein Grund erkennbar, der...



Wenn eine Stampede ausgebrochen ist, müssen die Cowboys versuchen, die rasende Herde in einem Kreis beieinanderzuhalten, damit sie sich nicht in alle Richtungen zerstreut. Sie kommt dann von selbst zur Ruhe. Das kann aber Tage dauern. Und solange kommen die Männer nicht aus dem Sattel.

















Bald findet man auch ringsum Mokassinabdrücke.





















Vor einigen Tagen bereitete sich Kom-Tschi in der „heiligen Hütte" am Berg der Toten durch Fasten und Wachen auf seine Weihe zum Krieger vor. Er war dadurch sehr erschöpft, denn ...


Wir fanden kaum Spuren eines Kampfes, als er entführt wurde. Nur Abdrücke von Schuhen, wie sie die Bleichgesichter tragen, sahen wir.


Es ist damit aber doch nicht gesagt, daß es meine Cowboys waren!


Außer den Bleichgesichtern der Corral-Ranch betritt kein Weißer unsere Jagdgründe!


Im gleichen Augenblick tritt aus einem nahen Zelt ein Indianermädchen zu der Gruppe.


Ich bin Prärieblume, die zukünftige Squaw von Kom-Tschi.

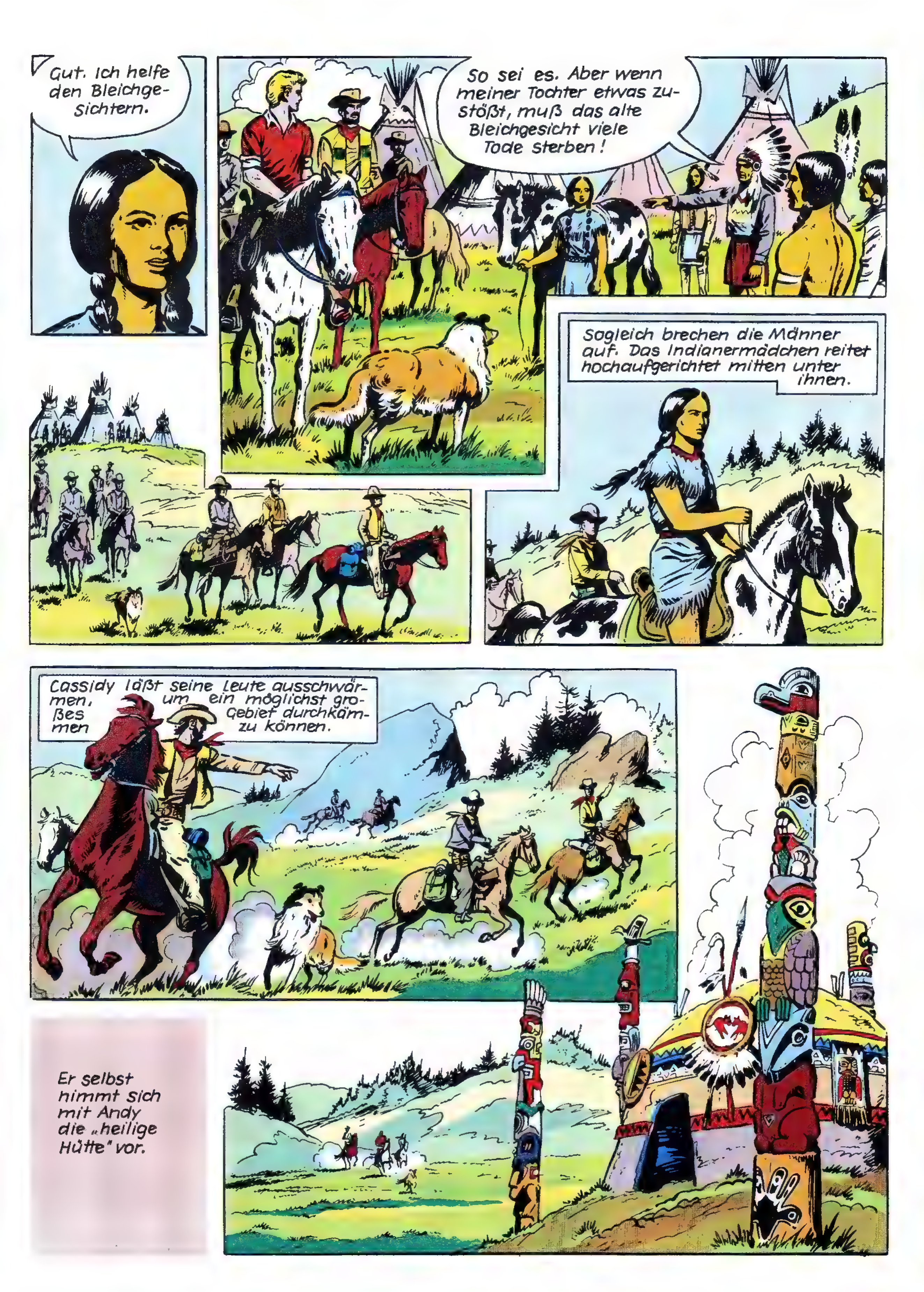

Wenn er nach dem dritten Mond nicht zurückgekehrt ist, wird mein Vater das alte Bleichgesicht an den Marterpfahl binden und töten!

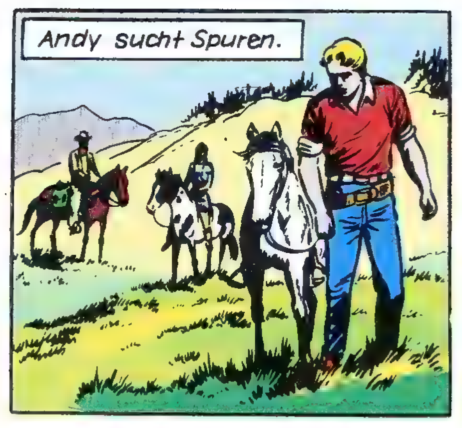

Eine gefährliche Situation:
Halt! Kein Blutbad zwischen dem roten und dem weißen Mann!


Wir werden selbst nach euerm jungen Krieger suchen!


Ich habe erst gestern zwei böse Bleichgesichter in euern Jagdgründen angetroffen.


Es könnte sein, daß sie ihre Hände im Spiel haben!
Ja, den James-Brothers traue ich das auch zu!


Gut. Ich helfe den Bleichgesichtern.
So sei es. Aber wenn meiner Tochter etwas zustößt, muß das alte Bleichgesicht viele Tode sterben!
Sogleich brechen die Männer auf. Das Indianermädchen reitet hochaufgerichtet mitten unter ihnen.
Cassidy läßt seine Leute ausschwärmen, um ein möglichst großes Gebiet durchkämmen zu können.
Er selbst nimmt sich mit Andy die „heilige Hütte" vor.


Andy sucht Spuren.

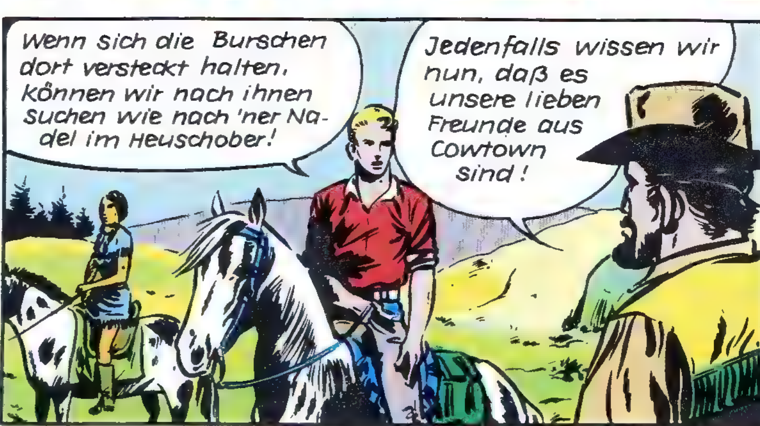

Da macht Bessy einen Fund.


Das ist ja mein Gewehr, das mir die Kerle abgenommen haben!


Wahrscheinlich haben sie es weggeworfen, weil sie keine passende Munition dafür hatten.


Ein Waffenschmied, der mit meinem Vater befreundet ist, hat es einmal eigens für mich gemacht. Es gibt nur dieses!


Dort hinter den Bäumen beginnt das Gebiet der blauen Felsen! Es ist unwegsam und zerklüftet!


Wenn sich die Burschen dort versteckt halten, können wir nach ihnen suchen wie nach 'ner Nadel im Heuschober!
Jedenfalls wissen wir nun, daß es unsere lieben Freunde aus Cowtown sind!


Reiten wir! Wir werden sie finden!


Du bist und bleibst ein Greenhorn, Andy, und ein unverbesserlicher Optimist. Aber gut, laß uns reiten!

Plötzlich springt Bessy davon, und unsere Freunde spornen ihre Pferde an, um ihr auf den Fersen bleiben zu können.





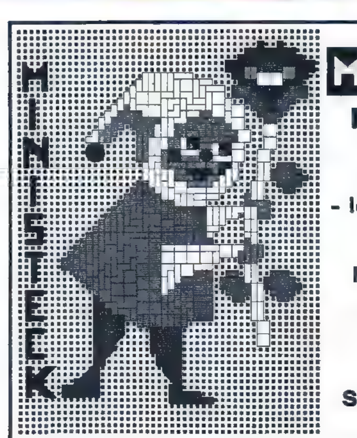




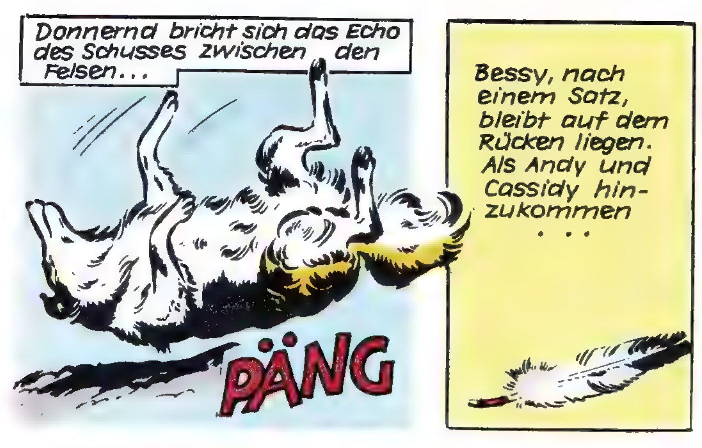








MINISTECK
MOSAIK
für alle
- leuchtende Bilder -
durch
Mosaiksteinchen
in Gitterplatten
erhältlich im
Spielwarenhandel.


Donnernd bricht sich das Echo des Schusses zwischen den Felsen...
PÄNG
Bessy, nach einem Satz, bleibt auf dem Rücken liegen. Als Andy und Cassidy hinzukommen ...


PÄNG
PÄNG


Sie haben Bessy getroffen!
Vielleicht. Aber ich habe ihr beigebracht, sich in gefährlichen Situationen tot zu stellen.

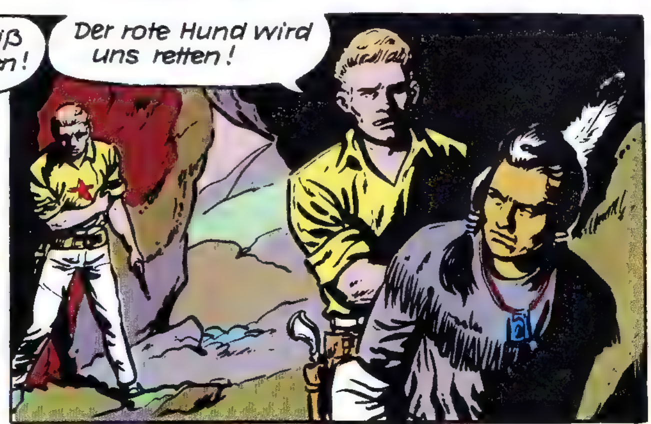

Los! Laß uns angreifen! Ich kann das nicht mitansehen, wie sie ihre Munition verschwenden!


Sei vorsichtig! Wahrscheinlich haben sie den Indianer dort hinten in der Grotte versteckt!


Diese Schurken!
PÄNG


AAH!


Mich hat's erwischt!
Streifschuß! Reiß dich zusammen!

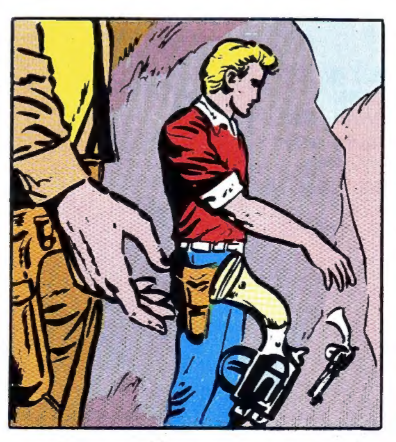

Der rote Hund wird uns retten!

Den jungen Komantschen wie einen Schild vor sich haltend, tritt der unverletzte Athlet vor.

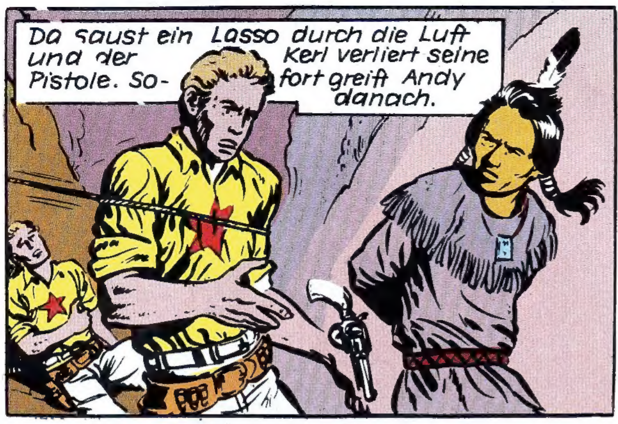






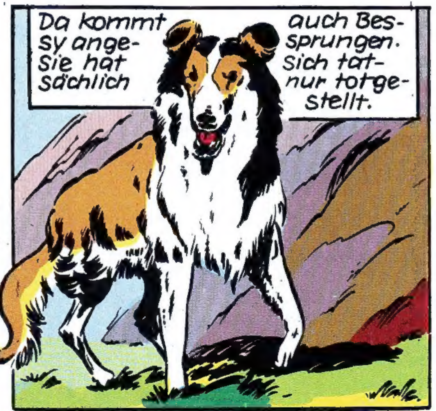


















Dort herrscht große Freude über den glücklichen Ausgang der Sache. Die James-Brothers werden verhört und gestehen, den jungen Krieger entführt zu haben, um dem großen Treck der Corral-Ranch Schwierigkeiten zu bereiten. Aber dafür werden sie sich noch vor dem Sheriff verantworten müssen.

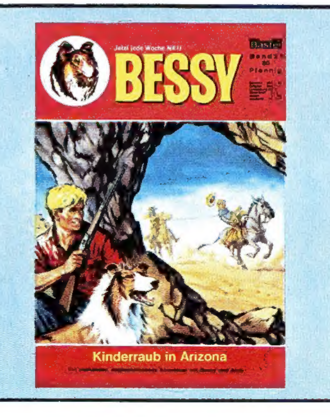
Ich bin meinen weißen Brüdern großen Dank schuldig!

Ihnen zu Ehren wollen wir heute abend ein großes Fest feiern!

ENDE

„Kinderraub in Arizona" heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in einer Woche bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

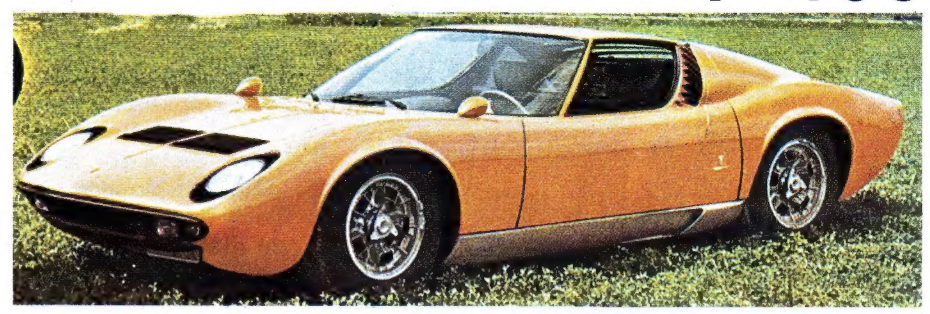
Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!

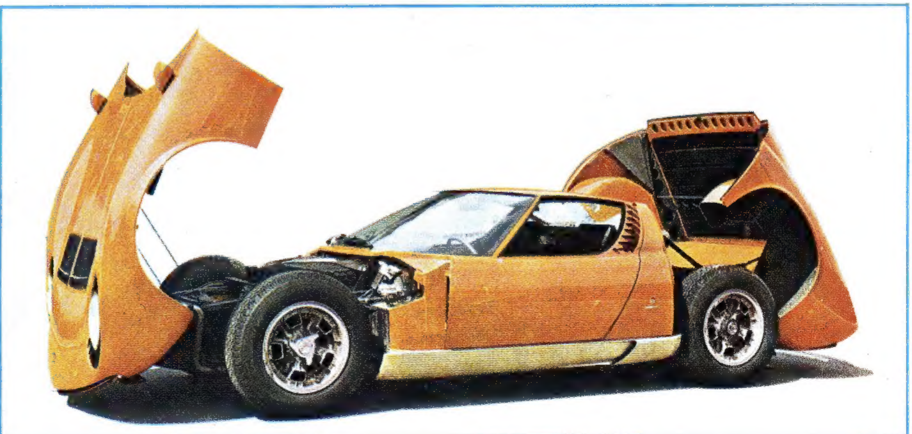


LAMBORGHINI MIURA P 400

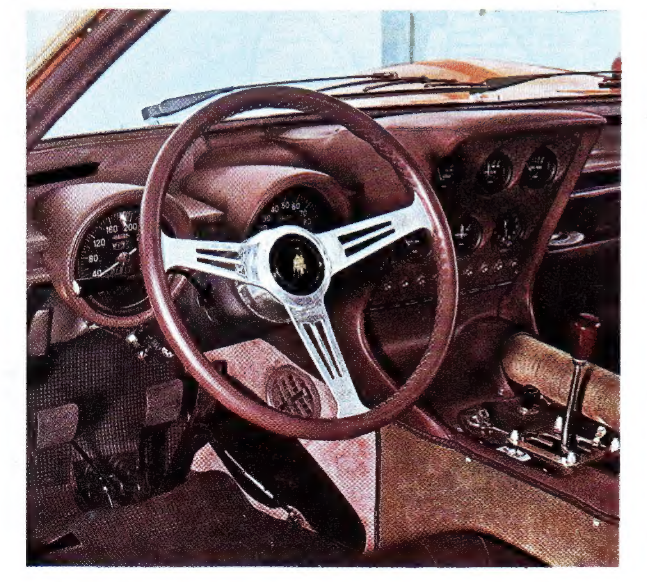
Ein einziges Wort genügt, um den Miura zu charakterisieren: „super"! Ihr glaubt, ich übertreibe? Keine Spur! Überzeugt Euch selbst, Freunde:
Der querliegende 12-Zylinder-Motor des Miura P 400 entwickelt 350 Pferdestärken!!!
Bei einer Drehzahl von 8000 Umdrehungen pro Minute läuft er noch zahm wie ein Lamm. Daß er dabei allerdings einen Lärm macht wie eine wildgewordene Büffelherde, verzeiht man gern. Schließlich gilt der Miura zur Zeit als schnellster Serienwagen der Welt! – Man kann ihn lässig bis zur Spitze von 275 Stundenkilometern jagen!
Von der eleganten Stahlkarosserie von Bertone muß man einfach „weg" sein! Hab ich recht, Freunde?
Die großflächigen Front- und Heckhauben lassen sich ähnlich wie bei einem Rennsportwagen öffnen. Der Miura will aber kein Rennauto sein. obwohl seine atemberaubenden Beschleunigungszeiten dafür sprächen: Von 0 auf 100: 6.5 sec, von 0 auf 200: 20.7 sec. von 0 auf 240: 32.5 sec.
Er ist ein Luxusschiff für zwei Personen – mit bequemen Schalen- (fast Liege-)Sitzen, vielen Bordinstrumenten und einem sportlichen Schaltknüppel für das 5-Gang-Getriebe.
Kurz, der Miura ist ein Traumauto! Und es verwundert gar nicht, daß er auch traumhaft teuer ist: Er kostet schlichte 74 000 DM! Wenn das nicht „super" ist!!!

Fotos: Lamborghini

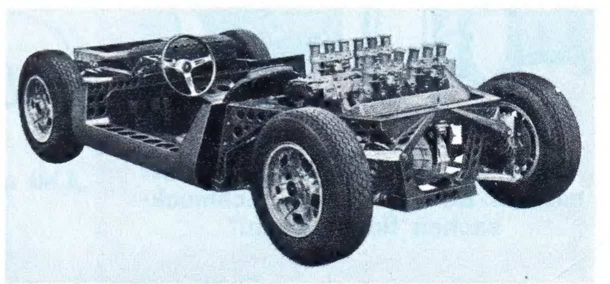








Hier ein Blick in die „Seele" des Miura: Das Fahrgestell. Im Prinzip funktioniert der Zwölfzylinder ebenso wie der gute alte Otto-Motor: Die einzelnen Zylinder saugen im Wechsel das Luft-Gas-Gemisch an, der Kolben geht dabei nach oben; dadurch wird die Luft im Zylinder zusammengedrückt, und wenn der höchste Punkt erreicht ist, springt von den Kerzen ein Zündfunke über. Es kommt zur Explosion, das verbrannte Gas wird über den Auspuff ausgeschieden. Die dadurch freigewordene Energie überträgt sich über die Hinterachse auf die Räder – der Wagen zieht an.



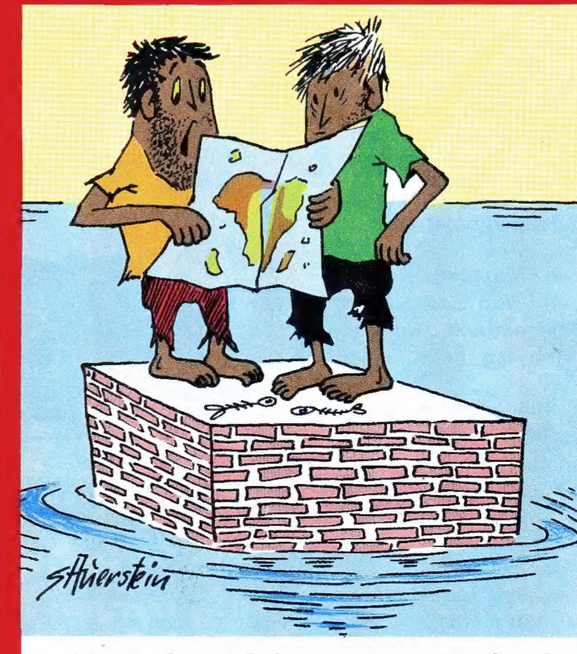






„Du bist aber lieb, Opa!"

Zwei Irre sitzen in ihrem Zimmer und betrachten eine dicke Spinne, die im oberen Eck ihr Netz spinnt. Sagt der eine: „Ich würde sie herunterholen, wenn ich wüßte, wie ich da hinaufkommen soll!" Erwidert der andere: „Ganz einfach: Ich knipse meine Taschenlampe an, und Du kletterst an dem Strahl hoch." Tippt sich der erste gegen die Stirn: „Glaubst du etwa, ich fiele auf diesen Trick herein? Wenn ich oben bin, machst du die Lampe aus, und ich falle runter!"

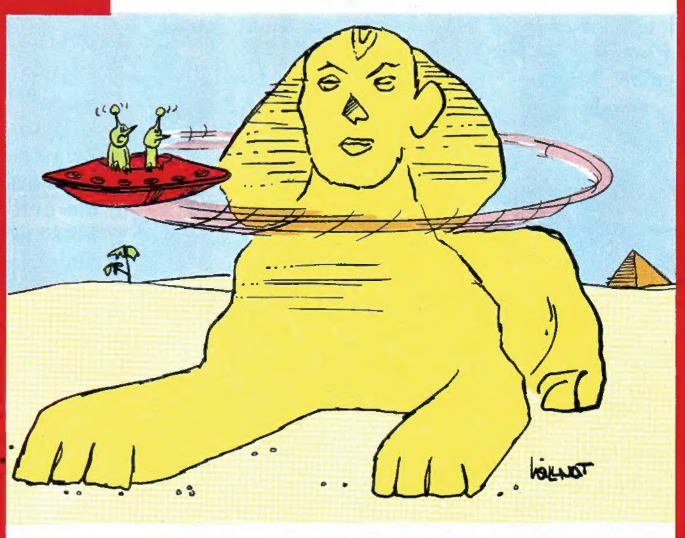


„Komisch — ich kann unsere Insel auf dieser Karte nicht finden!"





„Gnädige Frau — hier fragt ein Herr namens Ede, wo er die Schmucksachen finden kann!"



„Laß uns zurückfliegen, Skulblzl! Die Erdbewohner scheinen furchtbar stur zu sein!"